

Kehr an (Holtzmann)
1922, 29. 4. Berlin

Bln 29 April 1922
Dahlem Archivstr.

Lieber Herr Doctor,

Meine Frau und ich gratulieren Ihnen u. Ihrer Gattin herzlichst zu der kleinen Dame, die so präzis u. so praktisch für Sie eingekehrt ist. Möge sie gedeihen u. Ihnen Freude machen. Wir sind erfreut, dass alles so gut abgegangen ist. Es bedarf nun noch einer dienstlichen Anzeige - grosser Bogen 1/2 gebrochen. - an das Ministerium für Wissenschaft, Kunst u. Volksbildung - aber an mich aussen zu adressieren und zu senden, weil nun in Anerkennung dieser beträchtlichen dem Staate geleisteten Dienste eine ^{Kin} Kleiderbeihilfe gezahlt wird. Bitte möglichst bald u. Tag der Geburt u. Name nicht zu vergessen.

Was nun den "Urlaub" anlangt, so kann nur der Minister ihn Ihnen bewilligen u. es ist deshalb ein Gesuch an diesen, grosser Bogen 1/2 gebrochen, wie oben erforderlich, (gestr.: an mich) zu richten und von mir weiterzugeben. Als Grund empfiehlt sich Ihre Übersiedlung anzugeben. Ferner von wann bis ..

Übrigens stehen Ihnen im Ganzen 4 Wochen pro anno zu; seien Sie also mit dem kostbaren Gut recht sparsam und verteilen Sie sich ihn recht zweckmäßig. Ich möchte Ihnen jetzt nichts vorschreiben, denn wenn ich durch Anführung von Vernunftgründen etwa den Zorn Ihrer Gattin erzeuge, so gibt das bei dem Fräulein Verdauungsschwierigkeiten, ^a drauf neuer Jammer und neue Urlaubsbedürfnisse. Überdies kann ich auch heute noch nicht sagen, wann ich zur Reise komme; es kann bald dazu kommen, es kann sich aber auch hinziehen.

Ganz akademisch möchte ich aber doch Folgendes sagen. Mit "Informationen" oder "Instruktionen" ist uns nicht gedient. Wir müssen uns noch ganz anders einarbeiten u. werden uns entschließen müssen, sobald Sie zurücksein werden, täglich wirklich zusammen zu arbeiten, ansonst wird aus der ganzen Geschichte nichts. Ich möchte Sie möglichst bald (gestr.: zu)